

Senioren-Union erlebt Luftwaffe hautnah

Informationsbesuch beim taktischen Luftwaffengeschwader 74 auf dem Fliegerhorst Neuburg/Donau

Ein sicherer Luftraum ist keine Selbstverständlichkeit. Der Kreisvorsitzende der Senioren-Union Rottal-Inn zeigte sich bei der Tagesfahrt zum taktischen Luftwaffengeschwader 74 in Neuburg a.d. Donau dankbar, mit seinen mitgereisten Mitgliedern einen Einblick auf dem Luftwaffenstützpunkt in das Luftwaffengeschehen zur Absicherung unseres Luftraumes zu bekommen.

Bereits frühmorgens machte sich dazu ein vollbesetzter Bus auf den Weg nach Neuburg a. d. Donau; um morgens quasi zum Dienstbeginn von Presseoffizier Hauptmann Florian Hermann an den Toren des Luftwaffenstützpunktes empfangen zu werden.

Erster Programmpunkt war die Fahrt zu einem Aussichtspunkt auf dem Fliegerhorst, dem Highlight der Exkursion. Hauptmann Herrman erklärte uns in Sichtweite der Hangars für die Eurofighter, was die Aufgaben des taktischen Luftgeschwaders und welche Flugzeuge stationiert sind. Es seien Eurofighter-Jagdflugzeuge stationiert und diese seien eine Alarmrotte zur Sicherung des Luftraums. Die Eurofighter-Jets würden innerhalb weniger Minuten aus ihren Hangars zu den Startbahnen rollen, um im Alarmfall schnellstmöglich in die Luft zu gelangen. Das taktische Luftwaffengeschwader 74 sei unter anderem für die Luftraumüberwachung im Süddeutschen Luftraum zuständig. Deshalb sind rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr zwei Eurofighter als Alarmrotte sofort einsatzbereit, um in den Luftraum aufzusteigen und evtl. die Lage abzuklären. Noch während des Vortrages ertönte das Alarmsignal und man konnten hautnah, ausgestattet mit von Hauptmann Herrmann verteiltem Gehörschutz, beobachten, wie nacheinander drei Eurofighter des Fliegerhorsts aus der Alarmrotte aktiviert wurden und zur Startbahn rollten. und schließlich vor unseren Augen zum Erkundungsflug abhoben. Sogar einen Doppelstart konnten wir erleben. Die enorme Kraft, die der Eurofighter beim Start freisetzt, war beeindruckend.

Beim nächsten Programmpunkt wurde ein Hangar, auch Shelter genannt, für uns geöffnet und wir bekamen eine komplette Erklärung wie ein Eurofighter funktioniert. Weiterhin wurden die Bauteile von den Rädern bis zum Cockpit in allen Einzelheiten erklärt. Auch wurde kurz erklärt welche Bewaffnungen der Eurofighter tragen kann. Ob Bewaffnung, Funktion des Schleudersitzes, die Mitglieder der Senioren-Union hielten sich mit Fragen nicht zurück. Jede Frage wurde beantwortet. Ein Erlebnis war, dass wir auch das Cockpit besichtigen durften. Zum Abschluss konnten wir noch die Landungen der zurückkehrend Eurofighter beobachten. Anschließend wurden wir von Hauptmann Herrmann zum Museum des Fliegerhorstes gebracht. Dort erhielten wir einen Überblick über die militärische Fliegerei

in Neuburg von der Kaiserzeit, den Nationalsozialismus bis in die Phase des Kalten Krieges. Ausgestellt sind alle historischen Flugzeuge der Bundesluftwaffe, die jemals in Neuburger Fliegerhorst stationiert waren oder den Luftwaffenstützpunkt angeflogen hatten. Ebenfalls wurden alte Dokumente und Bilder gezeigt, die die Vergangenheit des Fliegerhorstes dokumentierten. Auch waren alte Bundeswehr PKW wie zum Beispiel der VW Käfer ausgestellt. Eine Sitzprobe im Cockpit einer F-4 Phantom II war ein weiteres Highlight für die Gruppe. Hauptmann Herrmann erklärte noch, dass das Geschwader ununterbrochen seit 1962 zur Sicherung des deutschen Luftraumes beitrage.

Nach diesen vielen Eindrücken wurde die Reisegruppe der Senioren-Union von Hauptmann Herrmann an der Wache verabschiedet, wobei von der Gruppe der hohe Respekt für die Arbeit der Neuburger Soldatinnen und Soldaten zur Bewahrung der Lufthoheit im NATO-Luftraum zum Ausdruck kam.

Mit einem Präsent bedankte sich Kreisvorsitzender Charly Altmann bei Hauptmann Florian Herrmann für die beeindruckende mehrstündig Führung im Fliegerhorst.



